

## Weizen in Paris profitiert von US-Vorgaben, Mais bewegt sich kaum

Die Weizenkurse in Paris haben sich seit vergangener Donnerstag leicht befestigt. Um etwas über 1 % legten die Notierungen zu und beendeten den gestrigen Handel den siebten Tag in Folge im Puls auf 173,50 EUR/t. Damit erreichte Weizen den höchsten Stand seit 22.07.2016. Neben schwächeren Eurokursen, die stützten, profitierten die Kurse vor allem von den positiven Vorgaben aus Übersee.

Mais in Paris kann von den Kurssteigerungen bei Weizen nicht profitieren. Auch stützten die positiven Vorgaben aus Übersee nur kurzzeitig zu Wochenbeginn. Seitdem verlieren die Maisnotierungen wieder deutlich. Auf Wochensicht verlieren Maiskurse leicht um 0,6 % bei eher durchschnittlichen Umsätzen. Damit bewegt sich Mais seit Jahresanfang 2017 in einer engen Range um 170 EUR/t stabil. (Quelle: AMI)

## Höhere Mahlgetreidepreise

Das Weltmarktgeschehen beflügelt den Markt für Brotgetreide in Deutschland. Die Impulse kommen von verschiedenen Seiten. USDA-Schätzungen zur Weizenversorgung nannten jüngst geringere Ernten und Endbestände, was die Terminmärkte ins Plus lenkte. Der Dollar ist weiterhin sehr fest und wurde zuletzt sogar noch aufgewertet, was die Vorzüglichkeit hiesiger Offerten am Weltmarkt weiter steigerte. Aber auch zuvor schon wurden einige Exportgeschäfte mit Kunden in Afrika abgeschlossen, die nun im Norden abgewickelt werden. Zumindest dort melden Beobachter dann auch ein belebtes Kassageschäft. Hafenern kommt davon aber längst nicht immer etwas an. Im Süden Deutschlands sind es zum Teil immer noch Transporterschwernisse für andere Lieferanten,

### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2016)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 07	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	155,77	153,73	+2,04	↗
Brotweizen	153,16	151,58	+1,58	↗
Brotroggen	131,31	130,90	+0,41	↗
Futterweizen	149,55	148,60	+0,95	↗
Futtergerste	133,62	132,77	+0,85	↗
Braugerste	176,95	177,90	-0,95	↘
Körnermais	160,73	160,33	+0,40	↗
Raps	408,20	403,94	+4,26	↗

### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		15.02.2017	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mär 17	173,50	+0,50	+2,50
Paris Weizen	Mai 17	175,75	+1,25	+3,75
Paris Mais	Mär 17	171,75	-1,00	-1,25
Paris Mais	Jun 17	174,50	-0,25	+0,50
Paris Raps	Mai 17	426,25	+2,75	+7,00
Paris Raps	Aug 17	394,25	+2,25	+4,50

Quelle: AMI/LK/MIO, Euronext Paris.

die den Anbietern beispielsweise aus Bayern am italienischen oder französischen Markt einen Vorteil verschaffen. Vom Balkan und aus Osteuropa kommt weniger. Während sich viele Mühlen in Deutschland in der Hoffnung auf eine Preiskorrektur nach unten im Tagesgeschäft immer noch abwartend verhalten, scheint hier und da das Interesse an Zukäufen aus der Ernte 2017 gestiegen zu sein. (Quelle: AMI)

## Enge Versorgungslage gibt Rapsnotierungen Auftrieb

Der USDA-Bericht vom vergangenen Donnerstag hat die enge Rapsversorgung 2016/17 erneut bestätigt. Raps in Paris hat daraufhin die wichtige Widerstandsmarke von 420 EUR/t durchbrochen. Weitere Unterstützung ging von kanadischem Canola aus Winnipeg aus. Da die US-Biodieselproduktion bis auf Weiteres unverändert geschätzt wird, rechnet man mit weiter steigenden Exporten von kanadischem Raps in die USA und einer anhaltend hohen Verarbeitungsmenge. Dies führte zu deutlich festeren Kursen in Winnipeg, die auch die Rapskurse an der Matif fester schließen ließen. Mit den festeren Canolakursen steigt die Möglichkeit, dass die australischen Rapsexporte nicht in die EU-28, sondern nach Kanada verkauft werden. Diese Sorge stützt im Umkehrschluss dann wieder die Rapsnotierungen in Paris. Der aktuelle Fronttermin Mai 2017 kann sich daher weiter behaupten und dürfte erst deutlich schwächer tendieren, wenn die Importe aus Australien hier auch physisch ankommen. Allerdings verzögern derzeit sowohl Niederschläge als auch eine geringe Abgabebereitschaft aus der Landwirtschaft die Verladungen. Trotz leichter Kursverluste am Dienstag dieser Woche - bedingt durch schwächere US-Sojanotierungen - sind die Rapskurse in Paris auf Wochensicht um 7 EUR/t gestiegen und haben sich am 15.02.2017 mit 426,25 EUR/t behaupten können. (Quelle: AMI)

## Grafik der Woche

